

RATINGBERICHT

Folgerating der

Union Krankenversicherung AG

Krankenversicherer

Saarbrücken, Dezember 2004

KR GUT ZUFRIEDEN STELLEND GUT EXZELLENT
 LEND GUT EXZELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STE
 ELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STELLEND GUT EXZ
) GUT EXZELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STELLEN

Folgerating der
Union Krankenversicherung AG

GESELLSCHAFT

Union Krankenversicherung AG

Peter Zimmer Straße 2

66113 Saarbrücken

Telefon: 0681 8447000

Telefax: 0681 8442509

E-Mail: service@ukv.de

Internet: www.ukv.de

RATING

Die Union Krankenversicherung AG (im Folgenden als UKV abgekürzt) erfüllt die Qualitätsanforderungen der Versicherungsnehmer nach Ansicht von Assekurata sehr gut. Assekurata vergibt der UKV hierfür das Rating A+.

Teilqualität	Beurteilung	
Sicherheit	Exzellent	
Kundenorientierung	Sehr gut	
Beitragsstabilität	gut	
Erfolg	Sehr gut	
Wachstum/Attraktivität	Gut	
Rating gesamt	Sehr gut	A+



**Folgerating der
Union Krankenversicherung AG**

UNTERNEHMEN

Neben dem Qualitätsurteil ist eine Reihe von Unternehmensmerkmalen entscheidend dafür, ob Versicherungsunternehmen der richtige Ansprechpartner für einen Kunden ist.

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der UKV ist satzungsgemäß nicht regional beschränkt.

Kundengruppen

Die Produkte der UKV richten sich im Einzelversicherungsgeschäft an Privatkunden und im Gruppenversicherungsgeschäft an Firmenkunden und Sparkassen. Über 86 % der Monatssollbeiträge entfallen auf das Einzelversicherungsgeschäft.

Geschäftsgegenstand

Den Schwerpunkt im Geschäftsmix der UKV bildet die Krankheitskostenversicherung mit einem Bestandsanteil an den gebuchten Bruttobeiträgen von 60,6 %, gefolgt von sonstigen selbstständigen Teilversicherungen mit einem Anteil von 15,6 % und der Krankentagegeldversicherung mit einem Anteil von 6,1 %.

Vertrieb

Der Vertrieb von Versicherungsprodukten erfolgt bei der UKV vornehmlich über den Außendienst der öffentlichen Versicherer und über die Sparkassen. Über die CMS (Consal-Makler-Servicegesellschaft) wird auch der Maklervertrieb bedient.

Konzernstruktur

Die UKV ist zusammen mit der Bayerische Beamtenkrankenkasse AG und der Union Reiseversicherung AG unter dem Dach der Consal Beteiligungsgesellschaft zusammengefasst. Die Vorstände der beiden Gesellschaften sind in Personalunion besetzt.

Größe

Mit einem Volumen der gebuchten Bruttoprämien in Höhe von etwa 423 Mio. € belegt die UKV in 2003 unter den privaten Krankenversicherungsunternehmen in Deutschland Platz 19. Durch Einbindung der UKV in die Konzernstruktur der Consal Beteiligungsgesellschaft AG ist die fünftgrößte private Krankenversicherungsgruppe in Deutschland und europaweit die achtgrößte Krankenversicherungsgruppe entstanden.

Personal

Bei der UKV waren 2003 bundesweit 544 Festangestellte sowie 23 Auszubildende im Innendienst tätig.

HR GUT ZUFRIEDEN STELLEND GUT EXZELLENT
LEND GUT EXZELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STE
ELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STELLEND GUT EXZ
GUT EXZELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STELLEN

**Folgerating der
Union Krankenversicherung AG**

Vorstand

Robert Baresel (Vorstandsvorsitzender)

Dr. Harald Benzing

Wolfgang Reif

Aufsichtsrat

Heinz Prokop (Vorsitzender)



**Folgerating der
Union Krankenversicherung AG**

Die Teilqualitäten:

1. SICHERHEIT

Nach Ansicht von Assekurata weist die UKV eine exzellente Sicherheitslage auf.

Die geringe Ruinwahrscheinlichkeit eines Krankenversicherers wird durch die im Falle der UKV gegebene Sicherheitsmittelausstattung hinreichend gedeckt. Die Eigenkapitalquote liegt auf einem deutlich marktüberdurchschnittlichen Niveau und wird von Assekurata mit exzellent bewertet.

Eigenkapital-Quote	1999	2000	2001	2002	2003
UKV	13,41	2,44	14,65	13,35	12,33
Markt (gew. Mittel)	13,95	13,76	13,79	13,74	13,31
Mittelgroße Jung-VU	12,60	11,43	11,83	11,70	11,21

Bis zum Geschäftsjahr 2001 zeigt die Eigenkapitalquote der UKV einen steigenden Trend. Das Geschäftsjahr 2000 kann nicht bewertet werden, da aus steuerlichen Gründen Eigenkapital aufgelöst und an die Muttergesellschaft ausgeschüttet wurde. In 2001 hat die UKV die ausgeschütteten Mittel in Form einer Einzahlung in die Kapitalrücklage zurück erhalten. Seit 2001 ist das Eigenkapital der UKV absolut gesehen auf konstantem Niveau. Durch das Wachstum des Unternehmens geht die Eigenkapitalquote leicht zurück, hat aber weiterhin ein höheres Niveau als der Wert der mittelgroßen Jung-Versicherungsunternehmen (Jung-VU).

Auch die aufsichtsrechtlichen Anforderungen zur Solvabilität überschreitet die UKV zu über 80 %. Der Solvabilitätsdeckungsgrad nach der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) beträgt im Geschäftsjahr 2003 184,2 %. Allerdings berücksichtigt der Gesetzgeber hierbei nur die Risiken aus dem Versicherungsgeschäft. Assekurata bezieht zusätzlich noch Ausfallrisiken aus der Kapitalanlage in die Sicherheitsuntersuchung mit ein. Die Bedeckung von versicherungstechnischem Risiko und von Kapitalanlagerisiken mit Sicherheitsmitteln wird in einem speziellen Solvabilitätsdeckungsgrad wiedergegeben, wobei hier die stillen Reserven in den Kapitalanlagen als zusätzliche Sicherheitsmittel betrachtet werden.

Die Solvabilität nach dem Risk-Based-Capital-Modell (RBC-Modell) erreicht aufgrund des geringen Risikogehalts der Kapitalanlagen in 2003 mit 124,0 % ein exzellentes Niveau. Diese Einschätzung bestätigen auch das Ergebnis des BaFin-Stresstests, der in allen drei Szenarien bestanden wird. Der Anlageschwerpunkt der UKV liegt im Bereich der Namenspapiere und Schuldscheinforderungen (Bestandsanteil zusammen 67 %), so dass hier kaum Abschreibungsrisiken bestehen. Die Anlagekategorie Aktien, Investmentanteile und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere (20,7 %) beinhaltet vorwiegend Renten- und Immobilienfonds.



**Folgerung der
Union Krankenversicherung AG**

2. KUNDENORIENTIERUNG

Die UKV zeichnet sich nach Ansicht von Assekurata durch eine sehr gute Kundenorientierung aus.

Die Beurteilung der Kundenorientierung basiert auf der Kundenbefragung im Geschäftsjahr 2002. Im Einzelnen ergibt sich das Gesamtergebnis aus einer guten Bewertung der Globalzufriedenheit und der Zufriedenheit der Befragten mit den Vermittlern, einer weitgehend guten Beurteilung der Leistungsbeurteilung und Produkte/Dokumente. Die Zufriedenheit mit den Mitarbeitern des Innendienstes ist mit voll zufrieden stellend zu beurteilen.

Neben den Kundenbefragungsergebnissen sind für die Teilqualität Kundenorientierung aber auch Servicepotenziale relevant, die sich besonders aus den Maßnahmen zur Steigerung der Kundenzufriedenheit ergeben und sich erst mit einer zeitlichen Verzögerung in den Befragungsergebnissen niederschlagen. Besonders hervorzuheben ist die Entwicklung in der Kundenkommunikation. So wird bei der Beurteilung der Kundenorientierung der UKV die erfolgreiche Einrichtung eines Kundenservice-Centers positiv berücksichtigt. Über die Kommunikationsplattform „Kundenclub“ können sich Kunden über personen-, gesundheits- und vertragsspezifische Vorgänge informieren. Dieses relativ neue System wird von den Kunden gut angenommen. Die UKV verfügt über ein medizinisches Beratungstelefon. Hier geben fachkundige Ärzte und Fachpersonal Auskunft und Ratschläge bezüglich des richtigen Arztes, Krankenhauses oder alternativer Behandlungsmethoden.

Eine qualitativ hochwertige Antragsbearbeitung ist durch ein maschinelles Risikoprüfungssystem sicher gestellt. Die Bearbeitungszeiten der Anträge sind aufgrund der hohen Technisierung sehr gering.

Die vielfältigen Projekte der UKV im Bereich des technischen Servicepotenzials gehen positiv in die Bewertung der Teilqualität Kundenorientierung ein. Das Dokumentenmanagementsystem der UKV ist nach Einschätzung von Assekurata bereits weit entwickelt und wirkt sich positiv auf die Bearbeitungsdauern aus, was sich positiv auf die Kundenzufriedenheit auswirkt.

Die Produkte der UKV sind bedarfsgerecht gestaltet und decken die gesamte, für einen privaten Krankenversicherer bedeutsame Bandbreite ab. Die Beitragsrückerstattung bei Leistungsfreiheit macht die Produkte der UKV gerade für Kunden interessant.



**Folgerating der
Union Krankenversicherung AG**

3. BEITRAGSSTABILITÄT

Nach Ansicht von Assekurata ist die Beitragsstabilität der UKV gegenwärtig und für die absehbare Zukunft mit gut zu beurteilen.

Wesentliche Voraussetzungen für eine angemessen verlaufende Beitragsentwicklung sind eine strenge Annahmepolitik, eine hochwertige Risikoprüfung und sicher angesetzten Kalkulationsgrundlagen.

Die Annahmepolitik der UKV beurteilt Assekurata als streng. Beispielsweise werden bestimmte Berufsgruppen gar nicht versichert. Die Beschränkung des Aufnahmealters ist nach Tarifen differenziert und nach Einschätzung von Assekurata marktgängig. Der Anteil von Anträgen, die nicht zustande kommen, ist mit etwa einem Drittel vergleichsweise hoch. Die Risikoprüfung der UKV wird durch ein leistungsfähiges, computergestütztes Expertensystem unterstützt. In der Zusatzversicherung ermittelt das System ohne weitere manuelle Prüfung Risikozuschläge von bis zu 20 % selbstständig.

Die Kalkulationsgrundlagen der UKV sind insgesamt auf einem aktuellen Stand und sicher angesetzt. Mit der Beitragsanpassung zum 01.01.2005 verwendet die UKV in der Mehrheit der Tarife die Sterbetafel 2004. Der Stornoansatz wurde bereits in 2001 und 2002 reduziert. Damit ist die Absenkung der Stornowahrscheinlichkeiten weitgehend vollzogen. Die von der UKV verwendeten Profile, die die Entwicklung der Krankheitskosten in Abhängigkeit vom Alter der versicherten Person abbilden, sind sehr sicher angesetzt und gewährleisten den Aufbau adäquater Alterungsrückstellungen.

Leistungsfreie Versicherungsnehmer erhalten ab dem ersten Jahr 1,5 bis zu 3 Monatsbeiträgen als Beitragsrückerstattung. Dies stellt für die Versicherten einen Anreiz zu kostenbewusstem Verhalten dar. Durch die Möglichkeit der Beitragsrückerstattung reichen die Kunden die Rechnungen gebündelt oder gar nicht ein.

Klassische Paralleltarife besitzt die UKV nicht. Neben der Modultarifreihe aus der Zeit der Unternehmensgründung existiert ein Kompakttarif (VG) für das Segment der Existenzgründer sowie ein Spezialtarifwerk für Mediziner (VM).

Im Bestandsgeschäft hält die UKV ihre Beiträge stabil. Zwischen 1999 und 2004 erhöhte das Unternehmen seine Beiträge in der Krankheitskostenvollversicherung um durchschnittlich 6,40 % pro Jahr und liegt damit unter der Kostensteigerungsrate im Gesundheitswesen. Dies entspricht einer voll zufrieden stellenden Entwicklung.

Als weitere Bestimmungsgröße der Beitragsstabilität sind die Finanzmittel anzusehen, die dem Versicherer für zukünftige Beitragsentlastungen zur Verfügung stehen. Hierzu dient in erster Linie die Rückstellung für Beitragsrückerstattungen (RfB). Die Höhe der erfolgsabhängigen RfB bringt zum Ausdruck, in welchem Umfang einem Unternehmen zusätzliche Mittel für Beitragsentlastungen oder für Barausschüttungen (also Beitragsrückerstattungen bei Leistungsfreiheit) zur Verfügung stehen.

RfB-Quote	1999	2000	2001	2002	2003
UKV	18,78	20,17	12,99	10,62	12,20
Markt (gew. Mittel)	28,88	28,89	21,81	19,38	19,63
Mittelgroße Jung-VU	27,52	28,89	23,82	19,76	23,26



Folgerating der Union Krankenversicherung AG

Die RfB-Quote der UKV liegt im gesamten Beobachtungszeitraum unter dem Marktdurchschnitt. In 2001 geht der Wert deutlich zurück und verbleibt in den darauf folgenden Jahren auf diesem geringeren Niveau. Ursächlich hierfür ist die geringere Rohüberschusssituation, die insbesondere aus geringeren Kapitalanlageerträgen resultiert. Im Geschäftsjahr 2004 erwartet die UKV eine RfB-Quote von etwa 13 %, was eine leichte Kennzahlenerholung bedeutet. In den nächsten Jahren erwartet die UKV weiterhin leicht steigende Werte.

RfB-Zuführungsquote	1999	2000	2001	2002	2003
UKV	9,26	10,08	4,44	5,75	7,82
Markt (gew. Mittel)	14,16	10,47	8,29	6,01	8,06
Mittelgroße Jung-VU	11,34	11,02	7,45	6,03	12,16

Die Zuführungsquote der UKV liegt ebenfalls unter dem Niveau der Vergleichsgruppen. Die Verbesserung der Zuführungsquote ab 2002 resultiert aus einer Verbesserung des versicherungsgeschäftlichen Ergebnisses und des Kapitalanlageergebnisses.



Folgerung der Union Krankenversicherung AG

4. ERFOLG

Die Gewinnlage der UKV ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nach Ansicht von Assekurata insgesamt als sehr gut einzustufen.

Beitragsstabilität und Bezahlbarkeit der Beiträge im Alter hängen auch stark von der Gewinnsituation des Krankenversicherers ab. Schließlich wird die erfolgsabhängige RfB aus Überschüssen gespeist und die Mittel für § 12 a VAG stammen aus den Kapitalerträgen.

Der versicherungstechnische Erfolg in der Krankenversicherung wird in der so genannten versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote ausgedrückt, wobei das versicherungsgeschäftliche Ergebnis den um Zinsüberschüsse bereinigten Jahresüberschuss darstellt.

Die Bewertung der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote aus Sicht der Versicherten ist nicht einfach. Sicher ist, dass die Bewertungsregel keinesfalls lauten kann: „Je höher, desto besser.“ Bei sehr hohen Ergebnissen fordert der Versicherer dem Versicherungsnehmer zu hohe Prämien ab oder die Gewinne stammen aus freiwerdenden Alterungsrückstellungen nach Storno.

Die Schwankungen in der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote sind in der Krankenversicherung erheblich stärker ausgeprägt als in den übrigen Versicherungszweigen. Kurz nach einer Beitragsanpassung ist die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote in der Regel sehr hoch, kurz vor einer Beitragsanpassung ist sie relativ gering. Wichtig bei der Beurteilung der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote ist, dass sich die Schwankungen innerhalb eines angemessenen Korridors bewegen und dass sie aus einer positiven Geschäftssituation, aber nicht aus Stornogewinnen resultieren.

Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	1999	2000	2001	2002	2003
UKV	9,90	7,94	6,61	7,50	8,49
Markt (gew. Mittel)	7,75	6,04	3,77	4,96	8,16
Mittelgroße Jung-VU	11,11	10,23	7,95	9,56	12,39

Die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote der UKV schwankt innerhalb eines angemessenen Korridors zwischen 6,5 % und 9,9 % und hat ein für ein Krankenversicherungsunternehmen mit dem Alter und der Größe der UKV ein exzellentes Niveau. Im gesamten betrachteten Zeitraum hat die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote der UKV ein marktüberdurchschnittliches Niveau.

Wesentlich wird das versicherungsgeschäftliche Ergebnis durch die Schadenbelastung bestimmt.

Die Schadenquote der UKV liegt zwischen 1999 und 2003 unter Marktdurchschnitt und auch unter dem Durchschnitt der mittelgroßen Jung-VU. Die Schadenquote der UKV beträgt in 2003 76,61 % (Markt: 79,58 %, mittelgroße Jung-VU: 78,50 %).

Die Verwaltungskostenquote der UKV ist mit 3,12 % leicht überdurchschnittlich (Markt: 3,05 %, mittelgroße Jung-VU: 2,47 %). Die Verwaltungskostenquote der UKV zeigt einen rückläufigen Trend. Die Abschlusskostenquote der UKV ist mit 11,80 % ebenfalls marktüberdurchschnittlich, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, dass die UKV durch ihre Organisation über Landesdirektionen der öffentlichen Versicherer eine besondere Kostensituation aufweist.



**Folgerating der
Union Krankenversicherung AG**

Insgesamt beurteilt Assekurata die versicherungsgeschäftliche Erfolgssituation der UKV mit exzellent.

Der zweite wesentliche Einflussfaktor für die Erfolgssituation von Krankenversicherungsunternehmen ist der Kapitalanlageerfolg, der bei Assekurata mittels der Nettoverzinsung gemessen wird. Hierbei wird anhand interner Informationen, wie der Kapitalanlageperformance, auch untersucht, inwieweit ein Krankenversicherer auch zukünftig in der Lage ist, eine angemessene Verzinsung der Versicherungsnehmerguthaben zu erzielen.

Nettoverzinsung Kapitalanlagen	1999	2000	2001	2002	2003
UKV	7,73	6,91	3,82	4,87	4,99
Markt (gew. Mittel)	7,57	7,20	6,24	4,53	4,85
Mittelgroße Jung-VU	6,36	5,83	3,70	2,83	4,49

Die Kapitalanlagerenditen der UKV liegen bis auf 2001 etwa auf Marktniveau. In 2001 hat die UKV den § 341b HGB nicht genutzt und ihre Kursverluste komplett abgeschrieben. In 2002 und 2003 wurden der § 341b HGB in geringem Umfang genutzt. Ende 2003 betragen die unterlassenen Abschreibungen 7,6 Mio. € (bei einem Kapitalanlagevolumen von 1,0 Mrd. €). Damit werden die unterlassenen Abschreibungen die Ergebnisse künftiger Perioden nicht wesentlich belasten. Insgesamt beurteilt Assekurata das Kapitalanlageergebnis der UKV mit weitgehend gut.

Die Kombination des weitgehend guten Kapitalerfolgs mit der exzellenten Erfolgslage in der Versicherungstechnik führt insgesamt zu einem sehr guten Ergebnis bei der Teilqualität Erfolg.



**Folgerating der
Union Krankenversicherung AG**

5. WACHSTUM/ATTRAKTIVITÄT IM MARKT

Nach Ansicht von Assekurata ist das Wachstum bzw. die Attraktivität im Markt der UKV mit gut zu bewerten.

Das Beitragswachstum der UKV fällt in den Jahren von 1999 bis 2003 marktüberdurchschnittlich aus.

Zuwachsrate verdienter Bruttoprämien in %	1999	2000	2001	2002	2003
UKV	5,74	9,57	10,69	10,00	8,27
Markt (gew. Mittel)	3,13	4,15	4,95	6,23	7,12
Mittelgroße Jung-VU	13,46	15,44	16,23	18,21	11,79

Eine Wachstumsbeurteilung allein anhand von Beiträgen kann jedoch zu nicht sachgerechten Ergebnissen führen, da Beitragsanpassungen in der Vergangenheit die angegebenen Quoten erhöhen und somit Wachstumseffekte suggerieren. Sachgerechter ist hier eine Wachstumsbeurteilung nach der Anzahl versicherter Personen.

Zuwachsrate vollversicherter Personen in %	1999	2000	2001	2002	2003
UKV	10,51	9,23	6,26	5,00	2,54
Markt (gew. Mittel)	1,70	2,26	2,89	2,86	2,36
Mittelgroße Jung-VU	12,53	12,69	14,60	10,49	7,39

Die UKV erzielt in 2003 nach versicherten Personen in der Vollversicherung ein Wachstum auf Marktniveau. In den Vorjahren lag das Wachstum der UKV deutlich über dem Marktdurchschnitt. Die Zuwachsraten der UKV zeigen einen deutlich rückläufigen Trend, der im Mehrjahresdurchschnitt ein weitgehend gutes Niveau aufweist.

Stornoquote	1999	2000	2001	2002	2003
Vollversicherung	6,45	5,58	5,03	4,67	4,78
Ergänzungsversicherung	4,76	4,02	3,45	3,86	3,60

Die beobachteten Stornowerte der UKV zeigen sowohl in der Krankheitskostenversicherung als auch in den übrigen Krankenversicherungen bereits einen rückläufigen Trend und haben ein gutes Niveau.



Folgerung der
Union Krankenversicherung AG

RATINGMETHODIK UND RATINGVERGABE

Methodik

Das Assekurata-Rating basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von vier bzw. fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Im Einzelnen handelt es sich dabei um:

- **Unternehmenssicherheit**
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Kundenorientierung**
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Beitragsstabilität (bei Krankenversicherern)**
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Gewinnbeteiligung (bei Lebensversicherern)**
Wie hoch, stabil, zeitnah und ambitioniert ist die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer?
- **Erfolg**
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung, ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit. 700 repräsentativ ausgewählte Kunden werden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt.

Die Fragen zur Kundenzufriedenheit umfassten die Themenbereiche:

- Globalzufriedenheit
- Versicherungsvermittlung (z. B. Beratungsqualität und Erreichbarkeit)
- Leistungserbringung (z. B. Höhe und Schnelligkeit der Kostenerstattung)
- Produkte (z. B. Bedarfsgerechtigkeit und Preis-Leistungs-Verhältnis)
- Beschwerdebearbeitung, Beschwerdegründe
- Innendienst (z. B. Mitarbeiterkompetenz und Schnelligkeit)



Folgerating der Union Krankenversicherung AG

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus den beteiligten Analysten, den Geschäftsführern der Assekurata und externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Die Ratingskala unterscheidet elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft), die zu fünf Kategorien zusammengefasst sind. Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf. Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach und nicht besetzt sein.

A++	A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	D
exzellent	sehr gut	gut	weitgehend gut	voll zufrieden stellend	zufrieden stellend	noch zufrieden stellend	schwach	sehr schwach	extrem schwach	mangelhaft
sehr gut		gut		zufrieden stellend			schwach			mangelhaft

Ein Assekurata-Rating ist eine Experteneinschätzung über die Qualität eines Versicherungsunternehmens, jedoch keine unumstößliche Tatsache oder aber alleinige Empfehlung, einzelne Versicherungsverträge abzuschließen oder aufzugeben. Bei der Beurteilung werden Qualitätsanforderungen aus Sicht aller Kunden zugrunde gelegt; sie bezieht sich nicht auf einzelne Policen oder Verträge und enthält auch keine Empfehlungen zu speziellen Anforderungen einzelner Kunden.

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Das Rating basiert auf Informationen, die entweder von dem Versicherungsunternehmen selber zur Verfügung gestellt werden oder von Assekurata aus zuverlässiger Quelle eingeholt werden. Trotz sorgfältiger Prüfung der in das Rating eingehenden Informationen kann Assekurata für deren Vollständigkeit und Richtigkeit keine Garantie übernehmen. Wenn grundlegende Veränderungen der Unternehmens- oder Marktsituation auftreten, kann nötigenfalls das Urteil geändert oder aufgehoben werden.

HR GUT ZUFRIEDEN STELLEND GUT EXZELLENT
LEND GUT EXZELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STE
ELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STELLEND GUT EXZ
GUT EXZELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STELLEN

**Folgerating der
Union Krankenversicherung AG**

ASSEKURATA

Assekuranz Rating-Agentur GmbH

Venloer Straße 301-303, 50823 Köln

Telefon: 0221 27221-0

Telefax: 0221 27221-77

E-Mail: info@assekurata.de

Internet: www.assekurata.de

ASSEKURATA